29.November 1944.

Sehr verehrter Herr Professor,

Ihren Nachtrag bezw. die Änderung zu Ihrer Miszelle habe ich erhalten und eingefügt.- Vor einigen Tagen erhielt ich erfreulicherweise auch wieder einmal Korrekturen von den Schriften Bd.9: das Register. Ich habe es gleich gelesen; es waren allerdings bei der Ausführung der vorigen Korrekturen noch so viele nachlässige Schnitzer gemacht, daß ich nicht wagte, das Imprimatur zu geben. Ich habe es sofort nach Leipzig zurückgeschickt, damit die Arbeit an dem Band schnell weitergehen kann. Einen Abzug sende ich Ihnen anliegend mit, ebenso die Notiz der Vereinigten pressedienste mit der Notiz über Geheimrat Kehr.

Beiliegend auch den Probeabzug des Zettelchens, das den 4 fehlenden Bogen Gregors von Tours vorgeheftet werden soll. Darf Bezieher des 1. Faszikels, also die Bibliotheken, Seminare usw. den 2.Faszikel überhaupt noch nicht bekommen, was ja in diesem Falle kein Nachteil ist, aber doch grundsätzlich zeigt, wie nachlässig Hahn seine Aufgaben betreibt. Ich lege den mir von Hauptmann Rusack, dem Inhaber des Verlages, eingesandten Brief seines Setimenters bei, schon er gibt einen Begriff von der Wirtschaft bei Hahn.- Da nun nur diese wenigen Exemplare bisher verschickt sind, kann man es wohl so machen, daß man für diese die 4 fehlenden Bogen nach Hannover schicken läßt, von wo sie nachgeliefert werden. Die übrigen müssen dann gleich mit den unvollständigen Faszikeln vereinigt werden, die dann gleich zusammen mit den 4 Bogen verkauft werden. Wo die Faszikel eigentlich lagern und dann also die Bogen hinzuschicken sind, das muß ich noch herausbringen.

Gestern erhielt ich einen Brief von Ohnsorge, der nach seiner Arbeit nachfragt. Darf ich ihm schreiben, daß wir beabsichtigen, da der Aufsatz für das DA. sehr lang ist, ihn dem AUF. abzutreten?

Seit dieser Woche bin ich auch wieder dazu gekommen, an den Heinrich-Urkunden zu arbeiten. Ich habe ~~Ihnen~~ Dr.Henning eine Aufstellung der in unserem Besitz befindlichen Photokopien geschickt. Sie sind mir schon jetzt in einigen Fällen, wo die Photokopien aus sehr alten